

Medienmitteilung, 8. September 2017

Tel. 041 560 76 98  
info@stierparade.ch  
[www.stierparade.ch](http://www.stierparade.ch)

## Prämierung der Stierwerke am Stierenmarkt

### **Henri gewinnt vor Dragonbow**

**Diese Woche feiert die Zuger Stierparade ihren Höhepunkt. 120 kleine und grosse Kunstwerke stehen bei der BOSSARD Arena und buhlen um die Gunst der Besucher. Die Stiere bleiben noch bis am 10. September zur freien Besichtigung auf dem Areal. Am gestrigen Prämierungsevent wurden verschiedene Preise verliehen: für den Kunst-, KMU- und Publikumswettbewerb. Gleichzeitig startete auf [ricardo.ch](http://ricardo.ch) die zehn Tage dauernde Versteigerung der Kunststiere. Der Erlös der Auktion kommt nachwuchsfördernden Projekten in den Bereichen Sport und Kultur im Kanton Zug zugute.**

Mit Spannung erwarteten Künstler, Stierbesitzer und Fans der Stierparade die Entscheidung der internationalen Jury. In der Königsklasse gewann der Fleischstier «Henry Junior» vom Zuger Künstler Daniel Christen. Er zeigt, dass ein Stier aus Fleisch und Blut besteht. Daniel Christen hat einen Stier in die Metzgerei begleitet, die Fleischstücke fotografiert und die Bilder hernach auf eine Spezialfolie gedruckt, gestalterisch zusammengefügt und in einer aufwendigen Technik geschnitten und auf den Stier geklebt. Der zweite Preis ging an Rob & Law, zwei Animationsstudentinnen aus Luzern, die zum ersten Mal einen realen statt digitalen Charakter kreierten. Ihr Massenmedienstier mit dem Namen «Dragonbow - Bentom Torro 1» präsentiert wie aus Altem Neues entstehen kann. Durch mehr als 1600 Filme und Musikalben beziehungsweise CDs, DVDs und Schallplatten, welche die beiden in rund 2'000 Arbeitsstunden dem Stier akribisch angelegt haben. «Greenhorn» heisst der vollständig mit Gras bedeckte Stier auf dem dritten Rang. Dieser brüllt, wenn er von einem Golfball getroffen wird. Er wird im Golfclub Holzhäusern als Distanzmarker auf der Driving Range eingesetzt.

Bei den Jungstieren siegte «Gargoyle - Bentom Torro 6», das Gefährt der Zürcher Künstlerin Victorine Müller: ein weisser, dem Tagesbewusstsein entrückter Stier, der zeigt, was zwischen Traum und Wirklichkeit sitzt. Cecile Meng, eine Künstlerin aus Kopenhagen, hat den als Gespenst verkleideten «Geist-Tier - Bentom Torro 5» gestaltet, der es auf Rang zwei schaffte. Und auf den dritten Platz kam «Ab-Heben», der Chugelibahn Stier von Werner Angst aus Flawil. Dieser Stier bewegt seine Flügel, angetrieben durch die Kugeln, die durch seinen Körper rollen.

Gleich drei der rangierten Stiere gehören Christoph Hürlimann, dem Zuger Kunstsammler und -mäzen sowie Inhaber der Bentom AG. Für die Gestaltung der Stiere verpflichtete

Hauptpartner:



**Beisheim  
Holding**



Premiumpartner:



iTrust

BENTOM



Partner:

die Mobilier  
Generaldirektion Zug



Hürlimann verschiedene Künstler und stellte diesen in seiner Stiftung in Göschenen ein temporäres Atelier zur Verfügung.

Die Jury zeichnete diejenigen Künstler aus, welche sich mit dem Stier inhaltlich, im räumlichen Kontext und in der Materialisierung auseinandergesetzt haben. Die prämierten Werke überzeugten die Jury durch eine konsequente Umsetzung, durch Ernsthaftigkeit oder spielerische Leichtigkeit oder durch ein humorvolles Augenzwinkern. Das Preisgeld beläuft sich insgesamt auf 30'000 Franken. In der Jury wirkten die folgenden Kunstverständigen: Claudia Tolusso, Szenografin und Bühnenbildnerin aus Luzern, Arne Reimann, Kurator aus Berlin, Christine Rusche, Berliner Künstlerin, Stephan Schmidlin, Sculpteur aus Cham und der Zuger Kunsthändler Silvan Faessler.

### KMU-Wettbewerb

In ihrem KMU-Wettbewerb prämierte die Mobiliar Versicherung denjenigen Stier, der die originellste Verbindung zu Zug schaffte. Siegerin ist die movingposter.ch GmbH mit ihrem goldenen «traShtier». Der Müll in seinem Bauch zeigt, dass auf den Weiden immer mehr Abfall landet, von den Tieren gefressen wird und schlussendlich so wieder beim Menschen landet. Ausserdem spricht er auch das Littering Thema in den Städten an. Patrick Göcking, Generalagent der Mobiliar Versicherung in Zug, übergab Daniel Züsli, dem Gestalter des Stiers, den Preis: zwei VIP-Packages für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug.

### Publikumspreis

Der Preis für den Besitzer des beliebtesten Stiers war mit 3000 Franken dotiert. Dabei haben sich zwei Schulklassen aus Zug (Herti) und Risch mit ihren Stieren Herti Bull und StieRisch schon früh einen uneinholbaren Vorsprung gesichert. Der Publikumspreis wurde darum erweitert, sodass der Inhaber des «Pelli Stiers» im dritten Rang ebenfalls CHF 1500 bekommt. Elisabeth Schönauer alias «Sina» erhält als aktivste Userin der Stierparade-App 1000 Franken. Sie ist die Lehrerin der Klasse, welche den Herti Bull gestaltet hat. Den Gutschein nahm sie mit ihren jubelnden Schülern entgegen.

### Vielschichtiges Projekt

Die Stierparade brachte dieses Jahr Farbe in Stadt und Kanton Zug. Institutionen, Firmen und Privatpersonen konnten einen Stier aus Fiberglas kaufen, selber bemalen oder von Künstlern gestalten lassen. Viele Firmen nutzten die Stierparade, um sich auf eine sympathische Art und Weise nachhaltig in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Doch hinter der Stierparade steckt mehr: sie schaffte Aufträge für Künstler und förderte damit die Verständigung zwischen Kunst und Wirtschaft. Zudem symbolisierte sie durch die kraftvollen Stiere die Stärke des Standortes Zug. Die Kunstwerke waren im August im ganzen Kanton ausgestellt, auf öffentlichem und privatem Grund. Nach der Stierparade mit Präsentation

Hauptpartner:



Beisheim  
 Holding



Premiumpartner:



Partner:



macht Kultur

der gesamten Herde vor der BOSSARD Arena gehen die Kunststiere zurück an ihre Käufer oder sie werden auf [ricardo.ch/stierparade](https://ricardo.ch/stierparade) versteigert. Der Erlös der Versteigerung kommt nachwuchsfördernden Projekten in den Bereichen Sport und Kultur zugute. Welche Zuger Vereine vom Erlös der Versteigerung profitieren, wird in den nächsten Wochen vom Beirat der Stierparade entschieden.

## **Kunstwettbewerb: die Resultate**

---

### **Königsklasse**

1. Henry Junior – Blick unter die Haut von Daniel Christen, Zug – CHF 12'000
2. Bentom Torro 1 – Dragonbow, der Massenmedienstier von Rob & Law – CHF 6'000
3. Greenhorn von Maurus Domeisen, Micha Aaregger & Cimenti Lipp AG – CHF 2'000

### **Jungstiere**

1. Bentom Torro 6 - Gargoyle von Victorine Müller, Zürich – CHF 6'000
2. Bentom Torro 5 - Geist-Tier von Cecile H. Meng, Kopenhagen, Dänemark – CHF 3'000
3. Ab-Heben, der bewegte Stier von Werner Angst, Flawil – CHF 1'000

### **Bilder Download:**

<https://www.dropbox.com/sh/jaui72if3iu9wig/AAC0hfnZKo8xu2jfZrpbsio8a?dl=0>

Fotograf: fotozug, Christian H. Hildebrand

[www.stierparade.ch](http://www.stierparade.ch)

**Kontakt:** Janine Bosshardt, [medien@stierparade.ch](mailto:medien@stierparade.ch)  
Telefon 079 540 31 44

Hauptpartner:



Beisheim  
 Holding



Premiumpartner:



Partner:

